

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Blüemberg 2400m

Datum: 10. Februar 2017
LeiterIn: Urs Blättler
Wetter: bedeckt, teilweise leichter Schneefall
TeilnehmerInnen: Ruedi Brüllhardt, Hans Iseli, Hermann Keller (Fotos)

Ablauf der Tour:

Wegen des schlechten Wetterberichts habe ich die Tour um 1 Tag vom Donnerstag auf Freitag verschoben. Dies ermöglichte es sie durchzuführen, aber das Wetter war leider trotzdem nicht so gut wie von den Wetterfröschchen ursprünglich diagnostiziert.

So fuhren die 3 „Nürenschorfer“ mit dem 0530-Bus los damit wir um 0742 in Sisikon waren. Im Schwyz stiess Ruedi noch zur Gruppe. Er war von Uznach via Sattel direkt gefahren. In Sisikon wartete Sepp Gisler bereits mit seinem Postauto um uns nach Riemenstalden zur Talstation der Chäppelberg - Spillau Bahn zu bringen. Nach dem luftigen Ritt in der offenen Kabine konnten wir um 0840 bei der Bergstation losmarschieren. Leider war es dann nichts mit dem Kafi in der Lidernenhütte, da niemand anwesend war. Also gings weiter bis zur ersten Pause um 0940. Die alten Spuren waren verweht, also hiess es teilweise selber spuren, teilweise die alten Spuren benutzen. Ungefähr bei der Hälfte überholte uns dann ein einzelner Tourenfahrer und legte uns somit netterweise auch gleich die restliche Spur bis zum Gipfel. Dies galt vor allem



auch für den kritischen Steilhang welchen wir vorsichtshalber nur Einzelnen passierten. Um 1115 machten wir eine 2. kurze Rast bevor wir den Schlussteil in Angriff nahmen. Um 1240 erreichten wir den Sattel unterhalb des Gipfels, wo es hiess „Skis aufbinden“ und dem Fixseil entlang auf den Gipfel zu gehen. Diesen erreichten wir um 1315. Wegen des Schneefalls hiess es nur „Felle weg“, etwas trinken und dann gleich auf die Abfahrt gehen, da wir befürchteten, dass die Sicht noch schlechter werden könnte. Für die Abfahrt benötigten wir dann auch 2 Stunden und 20 Minuten, mussten wir doch auch hier mangels Spuren teilweise den Weg suchen. Wie geplant erreichten wir das 1619 Postauto in Muotathal für die Rückfahrt ins Züri Unterland.

auch für den kritischen Steilhang welchen wir vorsichtshalber nur Einzelnen passierten. Um 1115 machten wir eine 2. kurze Rast bevor wir den Schlussteil in Angriff nahmen. Um 1240 erreichten wir den Sattel unterhalb des Gipfels, wo es hiess „Skis aufbinden“ und dem Fixseil entlang auf den Gipfel zu gehen. Diesen erreichten wir um 1315. Wegen des Schneefalls hiess es nur „Felle weg“, etwas trinken und dann gleich auf die Abfahrt gehen, da wir befürchteten, dass die Sicht noch schlechter werden könnte. Für die Abfahrt benötigten wir dann auch 2 Stunden und 20 Minuten, mussten wir doch auch hier mangels Spuren teilweise den Weg suchen. Wie geplant erreichten wir das 1619 Postauto in Muotathal für die Rückfahrt ins Züri Unterland.

